



Die Frau am Jakobsbrunnen

3. Fastensonntag im Lesejahr A



Vorbereitung:

ein kleines blaues rundes Tuch,
eine Schale und einen Krug gefüllt mit Wasser,
Steine,
sechs sandfarbene Tücher,
die Gottesdienstkerze, Legematerial

Liederbuch:

das Gotteslob (GL)



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied mit Bewegung

GL 719 *Du hast uns Herr gerufen*

Versammlung

Mithilfe eines blauen Tuchs versammeln sich die Kinder mit L in der Mitte.

Wir schauen die Farbe und erzählen uns, woran sie uns erinnert.

Die Kinder nennen ihre Assoziationen: Himmel, Blume, Lieblingpulli, Wasser

Die blaue Farbe erinnert uns heute Morgen an Wasser. Wenn dieses Wasser das Meer ist, gibt es dort Bewegung, Wellen.

Die Kinder bewegen das Tuch so, dass Wellenbewegungen entstehen.

Das Tuch ist jetzt gerade. So stelle ich mir einen ruhigen, klaren See vor. Bäume, Berge könnten sich darin spiegeln.

L bringt eine Schale und einen mit Wasser gefüllten Krug.

In einer ersten Begegnung mit dem Wasser wollen wir spüren, was wir sehen und hören vom Wasser.

L hält Schale und Krug gut sichtbar.

L schüttet Wasser gut hörbar in die Schale, etwas Wasser bleibt noch im Krug.

L stellt den Krug auf das blaue Tuch.

Wir können Verschiedenes wahrnehmen vom Wasser und wollen uns mitteilen, was wir da spüren, wie es sich anfühlt, wenn ich Dir jetzt einen Tropfen Wasser in die Hand gebe.

Einige Kinder bekommen einen Tropfen Wasser in die Handfläche

Die Kinder äußern sich: Wasser ist nass, kalt, ...

Das Wasser zeigt uns aber auch etwas von seinem Wesen. Es kann zu uns sprechen und uns etwas sagen.

Andere Kinder bekommen einen Tropfen Wasser in die Handfläche.

Kinder äußern sich: Wenn Du Durst hast, kannst Du mich trinken, ich erfrische Dich,

L stellt die Schale mit dem Wasser auf das blaue Tuch und beginnt.



Wasser begegnet uns jeden Tag – sogar mehrmals in unserem Alltag. Aber es kann uns auch erinnern an Lieder, Gedichte, Bibelstellen, in denen Wasser eine Rolle spielt. Jede / jeder, die ihre Gedanken teilen möchte, kommt zum Wasser und äußert sich.

L kommt in die Mitte, schüttet eine kleine Menge Wasser aus dem Krug in die Schale und erzählt ihre / seine Assoziation:

„Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise...“

Die Kinder nennen ihre Gedanken.

Wasser ist ein Zeichen, das wir in vielfältiger Weise kennen. Es ist wichtig für unser Leben. Wenn Menschen Wasser in der Erde finden, schützen sie es. Sauberes Wasser aus der Quelle, aus einem Brunnen ist für Menschen lebenswichtig.

Schwere Steine werden gebracht. Jeder Teilnehmer bekommt einen in die Hand und gemeinsam fassen wir das Wasser ein.

Entstanden ist nun unser Brunnen, der das Wasser, unsere Lebensquelle schützt.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Du schenkst uns das Wasser, das wir zum Leben brauchen. Herr, erbarme dich.

Du bist die Quelle, aus der wir schöpfen können. Christus, erbarme dich.

Du bist in unserer Mitte. Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Beten wir gemeinsam:

Kurze Stille

Lebendiger Gott,

du hast uns das Leben geschenkt und die Sehnsucht nach Erfüllung ins Herz gelegt. Du kennst unseren Durst nach Leben. Mit Jesus schenkst du uns die Quelle lebendigen Wassers. Lass uns in ihm aus deinen Quellen des Lebens schöpfen.

Darum bitten wir durch Christus unsern Freund. Amen.

Hinführung

Erzählung (nach der Bibelstelle Johannes 4,5-42)



Jesus zieht durch die Städte und Dörfer. Er geht oft über staubige, trockene Wege. Das Land ist staubig und kahl.

Die Kinder legen um das blaue Tuch sandfarbene Tücher.

Eines Tages ist Jesus mit seinen Freunden wieder unterwegs. Es ist heiß. Die Mittagssonne scheint hell und blendet sie. Niemand ist um diese Zeit unterwegs. Die Menschen sind in den kühlen Häusern, einige schlafen, andere tun etwas in Stille. Und Jesus und seine Freunde sind froh, dass sie zu einem Dorf kommen, wo sie hoffentlich Herberge finden und etwas zu trinken und zu essen.

Die Freunde gehen in das Dorf. Jesus aber bleibt draußen vor dem Dorf am Brunnen.

Zum Brunnen kommt auch eine Frau aus dem Dorf. Das ist seltsam. Denn die Frauen kommen normalerweise abends zum Brunnen. Da treffen sie sich, können Neuigkeiten austauschen und miteinander ratschen.

Die einsame Frau kommt mit einem Krug zum Brunnen und möchte Wasser schöpfen.

Da sagt Jesus zu ihr: „Gib mir zu trinken.“ Die Frau ist verwundert und sagt: „Du bist ein Fremder, du gehörst nicht in diese Gegend. Ich kenne Dich gar nicht. Wie kannst du mich bitten: Gib mir zu trinken?“

Jesus antwortet: Wenn du wüsstest wer ich bin, dann hättest du zu mir gesagt: Bitte gib mir zu trinken. Ich hätte dir lebendiges Wasser gegeben.“

Die Frau wundert sich noch mehr. „Du hast doch keinen Eimer, um Wasser zu schöpfen. Und der Brunnen ist so tief. Wie willst du mir lebendiges Wasser geben?“

Lied

GL 397 *All meine Quellen entspringen in dir*

L nimmt während des Liedes eine Kerze, entzündet sie und gibt sie einem Kind.

Das Kind und L stellen sich in die Mitte, um das Evangelium vorzulesen.



Evangelium¹

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

„Jesus antwortete der Frau:

Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“

Johannes-Evangelium 4, 13 – 14

Da spürt die Frau in ihrem Herzen einen großen Durst, eine große Sehnsucht. Sie sagt: „Herr gib mir dieses Wasser!“

Das Kind stellt die Kerze in die Schale mit Wasser.

Lied

GL 397 *All meine Quellen entspringen in dir*

Deutung

Um unseren Brunnen könnt ihr nun Bilder gestalten: Bilder eurer Sehnsucht, Bilder vom blühenden Leben, Bilder oder Zeichen von Jesus, für Jesus.

Im Hintergrund hören wir eine „Wassermelodie“.

Die Kinder legen Bilder mit Legematerial.

Anschließend stellen sich alle im Kreis um die verschiedenen Bilder, und betrachten sie, teilen sich – wenn sie möchten – die Eindrücke mit.

Lied

GL 397 *All meine Quellen entspringen in dir*

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist selbst das Wasser, das zum Leben führt. Du bist den Menschen das lebendige Wasser. Wir wollen beten für die Menschen, die uns am Herzen liegen und die Deine Nähe besonders brauchen.

¹ Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net



Gedacht ist an freies Gebet, sofern das möglich ist.

Vater unser

Segensbitte

Wir zeichnen uns den Segen in die Hand. Mit dem Finger wird das Wasser aus der Mitte geholt und damit einem aus dem Kreis das Kreuz in die offene Hand gezeichnet. Es kann verbunden sein mit einem (Segens)- Wunsch oder mit: „Im Namen des Vaters...

Jeder erhält von einem TN einen (frei formulierten) Segenswunsch.

Lied

ein Segenslied